

# Schulnachrichten.

## 1. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

Durch Verfügung des Provinzialschulkollegiums vom 6. Juni 1906 wird der Unterricht in der katholischen Religionslehre dem Kaplan Johann Göbbels übertragen.

Als Stichtag der schulstatistischen Erhebungen wird durch Verf. d. Prov.-Schulkoll. vom 7. Juni 1906 der 20. Juni festgesetzt.

Der Direktor wird zum Königlichen Schulrat und Rat vierter Klasse durch Verf. v. 11. Juni 1906 ernannt.

Der Herr Minister der geistl. usw. Ang. schenkt der Schulbibliothek ein Exemplar des Jubiläumswerkes „Unser Kaiserpaar“ (Verf. d. Prov.-Schulkoll. v. 12. Juni 1906).

Die Lehrerin Martha Niedlich wird endgültig angestellt (Verf. v. 27. Juni 1906).

Der Herr Minister der geistl. usw. Ang. verleiht durch Erlaß vom 2. Juli 1906 dem Oberlehrer Karl zur Nieden den Charakter als Professor.

Der Herr Minister ordnet Maßregeln zum Schutz der Kinder bei Feuersgefahr an (Verf. v. 23. Juli 1906).

Das Gesuch der Stadtverwaltung, zu gestatten, daß der bisherige Direktor, der um seine Pensionierung zu Herbst 1906 gebeten hatte, die Leitung der Schule bis zum Eintritt seines Nachfolgers weiterführe, wird durch Verf. vom 12. September 1906 genehmigt.

Die Privatlehrerin Hildegard Busch darf nach Verf. v. 3. November 1906 an der Anstalt aushilfsweise beschäftigt werden.

Eine Verfügung vom 8. Dezember 1906 trifft Bestimmungen für An- und Abmeldung von Schülerinnen.

In der Verfügung vom 28. Dezember 1906 wird die Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08 festgesetzt (s. S. 36).

Ein Bericht über Wohnungsverhältnisse der Lehrer wird durch Verfügung des Herrn Ministers vom 30. Januar 1907 eingefordert.

Eine Verfügung des Herrn Ministers vom 8. Februar 1907 bestimmt, wie der 300jährige Geburtstag Paul Gerhardts in den Schulen zu feiern ist.

Die Einführung der Naturlehre von K. Meyer wird durch Verf. d. Prov.-Schulkoll. vom 23. Februar 1907 gestattet.

## 2. Das Kuratorium der Schule.

Den Vorsitz im Kuratorium, das zugleich das der städtischen höheren Mädchenschule in der Weststadt und der mit ihr vereinigten Lehrerinnenbildungsanstalt ist, führte als Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters in der ersten Hälfte des Schuljahres Herr Erster Beigeordneter Lütge, in der zweiten Herr Beigeordneter Schulrat Dr. Schirlitz. — Am 6. Juli 1906 starb plötzlich in seinem 72. Lebensjahre das Mitglied des Kuratoriums Herr Louis Frowein, nachdem er 20 Jahre, seit 1886, seines Amtes mit Sachkenntnis und Freudigkeit gewaltet hatte. Die Lehrer der Schule gaben dem um die Anstalt hochverdienten Manne das Geleit zu seiner Ruhestätte. Die liebenswürdige Persönlichkeit des Heimgegangenen bleibt bei allen Mitgliedern

des Kollegiums der Schule in dankbarer Erinnerung. An seine Stelle trat der von der Stadtverordneten-Versammlung ernannte Herr Stadtverordnete Hermann Wolff. — Am 13. August 1906 entschlief im 79. Lebensjahre das frühere Mitglied des Kuratoriums Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. med. Hermann Künne. Der Direktor, den er stets mit seinem sachkundigen Rate unterstützt hat, wird das Bild des klugen und guten Mannes immer in seinem Herzen bewahren. —

Folgende Herren sind gegenwärtig die Mitglieder des Kuratoriums: Herr Beigeordneter Schulrat Dr. Schirlitz, als stellvertretender Vorsitzender (Marienstr. 124), die Herren Stadtverordneten Hermann Meckel (Königstr. 42), Max Herbst (Katernbergerstr. 98), Justizrat Dr. jur. Joseph Schweitzer (Königstr. 29), Johann Wilhelm Simons (Bismarckstr. 59) und Hermann Wolff (Wortmannstr. 24), Herr Richard Friderichs (Platzhoffstr. 2), der Direktor der weststädtischen Schule (Auerstr. 57/59) und der Direktor der oststädtischen Schule (Döppersberg 19).

### 3. Das Lehrkollegium.

Bei Eröffnung des Schuljahres am 30. April 1906 wurde der am 1. Juli 1905 vom Kuratorium gewählte bisherige Vorschullehrer am hiesigen Gymnasium Otto Bauer nach bestätigter Wahl in sein Amt als ordentlicher Lehrer eingeführt. (Näheres s. Schulschrift 1905/06 S. 5.)

Am 1. August 1906 wurde der Direktor der städtischen höheren Mädchenschule in Aschersleben, Dr. Herm. Büttner, vom Kuratorium zum Nachfolger des aus dem Schulamte scheidenden Direktors gewählt und die Wahl vom Provinzialschulkollegium bestätigt. Er wird mit Beginn des neuen Schuljahres die Amtsgeschäfte übernehmen.

Der zu Ehren des am 15. September verstorbenen Direktors des Barmer Gymnasiums Prof. Evers veranstalteten Feier wohnten im Auftrage des Kollegiums Herr Oberlehrer Prof. zur Nieden und die Lehrerin Fräulein Maria Schults bei.

Seit dem Anfange des Schuljahres erteilten an der Anstalt Aushilfeunterricht die Privatlehrerinnen Fr. M. Pullig in 8, Fr. M. Schlickum in 24 und Fr. A. Schmidt in 3 wöchentlichen Stunden, letztere beiden bis zum Schluß des Sommerhalbjahres, dann Fr. H. Busch und Fr. L. Eichhorn in gleicher Stundenzahl.

Den katholischen Religionsunterricht übernahm beim Beginn des Schuljahres Herr Kaplan Joh. Göbbels.

Johann Göbbels, geboren im November 1876 zu Burscheid bei Aachen, besuchte bis zum 14. Lebensjahre die Elementarschule, von da ab bis 1899 das Gymnasium seiner Vaterstadt. Von Ostern 1899 bis Ostern 1902 studierte er katholische Theologie in Bonn. Nach weiteren am Kölner Priesterseminar für das geistliche Amt geübten Studien empfing er am 28. März 1903 die heilige Priesterweihe. Nach zweijähriger geistlicher Tätigkeit in Düren wurde er Ostern 1905 Kaplan in Elberfeld und gemäß Verfügung des Provinzialschulkollegiums vom 6. Juni 1906 Lehrer der katholischen Religion an der oststädtischen Schule.

Wegen Krankheit setzten den Unterricht aus Hr. Prof. zur Nieden vom 21. bis 23. Mai und vom 10. bis 13. Dezember, Hr. an Haack vom 15. bis 17. Januar, Hr. Ochsemann vom 30. April bis 5. Mai, vom 7. bis 12., 14. bis 15. Mai und am 30. Juli, Fr. Kollmeyer vom 12. bis 16. Juni, am 5. Oktober und am 7. März, Fr. Schaefer vom 21. bis 24. Januar,

Frl. Otte am 19. Mai, 12. Juni und 25. Januar, Frl. Venter am 30. Oktober, 9. und 11., am 20. bis 23., 25. Februar bis zum Schluß des Schuljahres, Frl. Winter am 30. Juli und 27. November, 22. Januar, 21. Februar, Frl. Beil am 24. Januar, Frl. Niedlich am 20. Juni in 2 Stunden. — In Vereinsangelegenheiten fehlte Hr. Bauer am 2. Juli, in Familienangelegenheiten Hr. Vogt am 25. und 26. Juli, Herr Ochsemann am 25. und 26. Juli, Frl. Schaefer am 20. November, Frl. Niedlich am 6. März; Frl. Reinshagen benutzte einen 6tägigen, an den Beginn der Herbstferien sich anschließenden, Urlaub zu einem Aufenthalt in Frankreich, Frl. Beil wird einen 5tägigen, an den Beginn der Osterferien sich anschließenden, Urlaub zu einem Aufenthalt in England benutzen, beide, um ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Der Gesundheitszustand der Lehrerin Frl. Otte nötigte sie, eine Minderung der Stundenzahl zu erbitten.

An der Feier des Abscheidens des Kuratoriumsmitgliedes, Herrn Louis Frowein, am 10. Juli beteiligten sich alle Lehrer des Kollegiums, sowie derjenige Teil der Lehrerinnen, die mit dem Verstorbenen in näheren Beziehungen gestanden hatten.

#### 4. Konferenzen des Lehrkollegiums.

Es fanden 21 Konferenzen statt. - Sommer- und Winterhalbjahr wurden mit je einer Konferenz begonnen, in 3 Konferenzen die Herbst-, Weihnachts- und Osterzeugnisse, in den letzten 3 zugleich die Versetzungen festgestellt, in 3 anderen der Lehrplan für einzelne Gegenstände und Klassen besprochen. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, namentlich die hinsichtlich Maßnahmen bei Feuergefahr, Schuleinrichtungen, der Wissensstand der neu eingetretenen Schülerinnen und die Feier des Weihnachts- und des Kaisergeburtstagsfestes bildeten den Gegenstand der Beratung in den übrigen Konferenzen.

#### 5. Verteilung der Klassenleitungen und der Lehrgegenstände unter die Lehrpersonen.

Die Schule zählte während des ganzen Schuljahres 19 Klassen, nämlich 5 der Unterstufe: Xa und b, IX, VIIIa und b, 6 der Mittelstufe: VIIa und b, VIa und b, Va und b, und 8 der Oberstufe IVa und b, IIIa und b, IIa und b, Ia und b. Mit Bewilligung des Provinzialschulkollegiums und mit Zustimmung des Kuratoriums trat für die 5 Klassen der Unterstufe eine Vermehrung der Rechenstunden um 1 Stde. (je 4 statt je 3) ein.

Beifolgende Tabelle stellt die Verteilung der Klassenleitungen und der Lehrgegenstände unter die Personen des Lehrkörpers für das Schuljahr 1906/07 dar. Indessen sind der besseren Übersicht wegen nur die seit längerer Zeit beschäftigten Lehrpersonen und deren Unterrichtsstunden in die Tabelle gesetzt worden. Über die übrigen wird schon hier berichtet: Herr Kaplan Joh. Göbbels (Hardtstr. 16) gab katholischen Religionsunterricht in 6 Stdn. (2 in Abt. I: Kl. Ia—IVb, 2 in Abt. II: Kl. Va—VIIb und 2 in Abt. III: Kl. VIIIa bis Xb), Herr H. Zivi (Hofaue 49) israelitischen Religionsunterricht in 4 Stdn. (2 in Abt. I: Kl. Ia—IVb und 2 in Abt. II: Kl. Va—IX). Die 3 Unterrichtsstunden, die die Hilfslehrerin Frl. A. Schmidt, seit Neujahr Frl. L. Eichhorn erteilte, sind in Klammern unter Nr. 25 aufgeführt.



## 6. Verlauf des Schuljahres.

Die Schule wurde, weil große, am Schulhause während der Osterferien vorgenommene bauliche Arbeiten am 25. April, dem eigentlichen Anfang des Schuljahres, nicht völlig beendet waren, mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums, erst am 30. April eröffnet.

Mit der Eröffnung der Schule war die feierliche Einführung des ordentlichen Lehrers Herrn Otto Bauer verbunden.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 11. Juni, die Herbstferien vom 9. August bis 12. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1906 bis 7. Januar 1907.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht am 19., 24. und 31. Juli und am 2. August aus.

Durchschnittlich an zwei Nachmittagen machten die Lehrenden mit den Schülerinnen der von ihnen verwalteten Klassen einen gemeinsamen Spaziergang. Am 14. Juli unternahmen die Schülerinnen der Kl. II unter Führung des Herrn Prof. zur Nieden einen Tagesausflug in das Siebengebirge, am 18. Juli die der Kl. Ib unter der Führung von Fr. Schaefer und Fr. Eggers einen solchen nach Königswinter.

Da der am 1. August vom Kuratorium zum Direktor der oststädtischen Schule gewählte Direktor der höheren Mädchenschule in Aschersleben, Herr Dr. Hermann Büttner, nicht vor Ostern 1907 sein neues Amt antreten konnte, erklärte sich auf Wunsch der Stadtverwaltung der gegenwärtige Direktor, der die Absicht gehabt hatte, nach Schluß des Sommerhalbjahres 1906 in den Ruhestand überzugehen, bereit, die Leitung der Schule bis Ostern 1907 weiterzuführen.

Am 31. Dezember feierte die Schule zuerst mit allen ihren Schülerinnen, dann nach deren Entlassung mit den zu einer Christbescherung eingeladenen Kindern bedürftiger Eltern das Weihnachtsfest. An der letzteren Feier nahmen außer den Schülerinnen, die an dem Feste mitzuwirken hatten, auch eine Anzahl Damen des Elberfelder Frauenvereins, der die Auswahl der zu beschenkenden Kinder und die Verteilung der Gaben sich hatte angelegen sein lassen, sowie zwei Herren des Kuratoriums und frühere Schülerinnen der Anstalt teil.

Der Unterricht begann mit Ausnahme desjenigen der Kl. X, der um 9 Uhr anfang, im ganzen Jahre um 8 Uhr, in der Zeit der größten Dunkelheit, von 19. November bis zum 16. Februar, 10 Minuten nach 8 Uhr. Nachmittagsunterricht wurde an drei Tagen der Woche und zwar während des ganzen Jahres zwischen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr erteilt.

Der Geburtstag des Kaisers wurde mit einer Rede des Direktors über „Die Pflichttreue unseres Kaisers in ihrer Vorbildlichkeit für Schule und Haus“ und mit dem Vortrage vaterländischer Gedichte und Lieder gefeiert.

Am 28. September besichtigten unter Führung ihrer Lehrer die Schülerinnen der Mittelstufe die in der Stadthalle ausgestellten Sanderschen biologischen Tiergruppen.

Die Schule hatte den Schmerz, eine liebe, fleißige und brave Schülerin der Kl. V, Lydia Velde, durch den Tod zu verlieren. Das Kind starb am 29. Juni nach kurzem Krankenlager. Der Direktor gedachte der Verstorbenen in der Morgenandacht und gab im

Verein mit den Lehrern der Schule der Entschlafenen das Geleit zu ihrer Ruhestätte. Der Trauerfeierlichkeit im Hause der Heimgegangenen wohnte ein Teil der Lehrerinnen bei.

Während der Monate Juni, Juli und August waren viele Schülerinnen der Kl. Xb an Masern und StICKHUSTEN, zum Glück nur leicht, erkrankt.

Am 13. November wurden die Räume des Schulhauses vom Kreisarzte Herrn Medizinalrat Dr. Wolff im Beisein des Herrn Beigeordneten Dr. Schirlitz einer Besichtigung unterzogen.

Eine Ausstellung der im Schuljahre 1906/1907 angefertigten Zeichnungen und Handarbeiten, sowie von Probeschriften aller Schülerinnen, konnte wegen Häufung einer Menge von Arbeiten, die mit dem Wechsel in der Schulleitung zusammenhängen, nicht veranstaltet werden.

Das Schuljahr 1906/1907 wurde am 27. März mit der feierlichen Entlassung des bisherigen Direktors und der aus der Anstalt tretenden Schülerinnen geschlossen.

## 7. Zahl der Schülerinnen.

Im Sommerhalbjahr 1906 wurde die Schule von 519 Schülerinnen (gegen 531 im Sommerhalbjahr 1905), im Winterhalbjahre 1906/07 von 511 Schülerinnen (gegen 516 im Winterhalbjahre 1905/06) besucht, wie folgende zwei Tabellen des näheren darlegen.

### Sommerhalbjahr 1906.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-aufgenommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X. a.	—	30	—	23	3	4	29	1	30
X. b.	—	28	—	20	3	5	28	—	28
IX.	29	2	—	20	4	7	31	—	31
VIII. a.	21	2	—	17	2	4	23	—	23
VIII. b.	20	2	1	18	3	2	23	—	23
VII. a.	28	4	1	30	2	1	32	1	33
VII. b.	29	2	1	21	7	4	31	1	32
VI. a.	30	1	—	22	5	4	30	1	31
VI. b.	31	—	1	24	5	3	32	—	32
V. a.	30	2	1	27	3	3	32	1	33
V. b.	30	—	1	23	4	4	30	1	31
IV. a.	24	4	—	21	4	3	27	1	28
IV. b.	30	—	—	22	5	3	30	—	30
III. a.	24	1	—	20	2	3	25	—	25
III. b.	27	—	—	19	5	3	27	—	27
II. a.	20	1	—	18	2	1	20	1	21
II. b.	19	3	—	15	4	3	21	1	22
I. a.	17	3	—	18	—	2	19	1	20
I. b.	16	3	—	11	5	3	18	1	19
	425	88	6	389	68	62	508	11	519
		519		519			519		

Ausgetreten sind während des Sommerhalbjahres 22 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Sommerhalbjahres 497.

## Winterhalbjahr 1906/1907.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X. a.	27	—	1	21	3	4	27	1	28
X. b.	28	1	—	22	2	5	29	—	29
IX.	28	3	1	20	4	8	32	—	32
VIII. a.	22	1	—	17	2	4	23	—	23
VIII. b.	23	1	—	18	4	2	24	—	24
VII. a.	33	—	1	30	2	1	32	1	33
VII. b.	30	1	—	19	7	5	29	2	31
VI. a.	32	—	—	23	6	3	31	1	32
VI. b.	29	2	2	24	5	4	33	—	33
V. a.	32	—	—	27	2	3	31	1	32
V. b.	30	2	—	24	4	4	31	1	32
IV. a.	25	1	—	19	4	3	25	1	26
IV. b.	30	—	—	22	5	3	30	—	30
III. a.	23	—	—	18	2	3	23	—	23
III. b.	27	—	—	19	5	3	26	—	27
II. a.	21	—	—	18	2	1	21	—	21
II. b.	19	1	—	14	4	2	20	—	20
I. a.	18	—	—	16	—	2	17	1	18
I. b.	18	—	—	10	5	3	17	1	18
	499	13	5	381	68	63	501	10	511
		511			511		511		

Ausgetreten sind während des Winterhalbjahres 13 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Winterhalbjahres 498.

## 8. Etat der Schule im Schuljahre 1906/1907.

Der Etat der Schule war im Schuljahr 1906/1907 in Einnahme auf Mk. 58900 und in Ausgabe auf Mk. 84270 festgesetzt, darunter für Gehälter und Ruhegehälter Mk. 63971, für Wohnungsgeldzuschuß Mk. 10694, für Unterrichtsmittel Mk. 1375, für bauliche Unterhaltung des Schulhauses Mk. 2000.

Das Schulgeld beträgt jährlich Mk. 100 für die Schülerinnen der Klassen X, IX und VIII, Mk. 120 für die der Klassen VII, VI und V und Mk. 132 für die der Klassen IV, III, II und I.

Von auswärtigen Schülerinnen wird ein Zuschlag von Mk. 30 erhoben.

### 9. Neviandt-Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen, der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule) eine Unterstützung zu gewähren, fiel auch in diesem Jahre kein Stipendium an Schülerinnen der Anstalt.

### 10. Ernst-Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst-Seibel-Stiftung, die den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbstätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurden Stipendien an Schülerinnen der Anstalt, oder an solche früheren Schülerinnen, die zur Zeit die Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen, in diesem Jahre nicht verliehen.

### 11. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, die in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein begründeten Lehrerinnenbildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 14. März 1906 . . . . .	Mk. 6447,04
An Zinsen gingen ein . . . . .	Mk. 194,44
An Geschenken . . . . .	Mk. —,—
	<u>Mk. 194,44</u>
Das Vermögen beträgt gegenwärtig . . . . .	Mk. 6100,— (3% Konsols)
Guthaben bei der städtischen Sparkasse . . . . .	„ 351,48
	<u>Mk. 6451,48</u>

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden an 2 Lehrerinnen Mk. 90, bzw. Mk. 100 verliehen. Rendant der Stiftung ist das Mitglied des Kuratoriums der beiden höheren Mädchenschulen Herr Stadtverordneter Joh. Wilh. Simons.

## 12. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 14. März 1906 . . . . .	Mk. 92 112,80
Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:	
1. an Zinsen . . . . .	Mk. 3 618,50
2. an Geschenken . . . . .	„ 410,—
	<u>Mk. 4 028,50</u>

Das Vermögen besteht gegenwärtig aus

Mk. 31 500,—	( $3\frac{1}{2}\%$ Elberfelder Stadtobligationen)
„ 24 900,—	( $4\%$ „ „ „ )
„ 15 000,—	} (Hypotheken)
„ 21 000,—	
„ 406,30	(an bar)

Summa Mk. 92 806,30

An Pensionen wurden für 1906/07 ausgezahlt Mk. 3 329,60. Der Rendant auch dieser Stiftung ist Herr Joh. Wilh. Simons.

### Die eingegangenen Geschenke sind folgende:

Für die Pensionsstiftung von den Schülerinnen der weststädtischen Schule E. B. 200 Mk., K. W. 100 Mk., zusammen 300 Mk. Ebenfalls für die Pensionsstiftung von den Schülerinnen der oststädtischen Schule Elis. Sch. 100 Mk., Marg. H. 10 Mk., Em Schw. 2 Mk., zusammen 112 Mk., im ganzen 412 Mk.

## 13. Anschaffungen.

I. Für die Lehrerbibliothek: 1) Fricke, A.: Bibelkunde. 1. Bd. Berlin 1905. 2) Unsere Kirchenlieddichter. Bilder und Bildnisse aus der Geschichte des evang. Kirchenlieds. Hamburg. 3) Thrändorf und Meltzer: Der Religionsunterricht 4 Bde. Dresden 1906. 4) Zurhellen-Pfleiderer: Wie erzählen wir den Kindern die biblischen Geschichten? Tübingen 1906. 5) Schlatter, A.: Das Evangelium des Matthäus, ausgelegt für Bibelleser. 2. Aufl. Calw 1900. 6) Fuchs, E.: Gut und Böse. Wesen und Werden der Sittlichkeit. Tübingen 1906. 7) Springer, A.: Die Kunst des 19. Jahrhunderts. Bearbeitet und ergänzt von M. Osborn. (Handbuch der Kunstgeschichte T.V). 3. Aufl. Leipzig 1906. 8) Grimm, W. und J.: Deutsches Wörterbuch. (Fortsetzung.) 9) Baumgarten, O.: Carlyle und Goethe. Tübingen 1906. 10) Hubatsch, O.: Deutsche Briefe. Für den Schulgebrauch zusammen-

gestellt und herausgegeben. Bielefeld 1905. 11) Miekley, W., und Sühling, H.: Neue Fibel nach rein phonetischem Prinzip. Berlin. 12) Fischer-Ohmstede: Kleine Grammatik der deutschen Sprache. 21. Aufl. Berlin 1905. 13) Bangert, W.: Fibel. Nach den Grundsätzen der Phonetik. Frankfurt a. M. 1906. 14) Paldamus-Rehorn: Deutsches Lesebuch. Ausg. D. 1. Teil. 7. Aufl. Frankfurt 1906. 15) Lamprecht, K.: Americana. Reiseeindrücke. Freiburg 1906. 16) Lamprecht, K.: Deutsche Geschichte. (Fortsetzung.) Freiburg 1906. 17) Unser Kaiserpaar in Wort und Bild für das deutsche Volk. Berlin 1906.

II. Für den Lesezirkel des Kollegiums: 1) Wychgram, J.: Frauenbildung. Zeitschrift für die gesamten Interessen des weiblichen Unterrichtswesens. 2) Loeper-Housselle: Die Lehrerin in Schule und Haus. 3) Rodenberg, J.: Deutsche Rundschau. 4) Lyon, O.: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5) La Semaine française. 6) Klein, H.: Gaa. Natur und Leben. 7) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 8) Die Kunst. Monatshefte für freie und angewandte Kunst.

III. Für den Anschauungsunterricht: Kehr-Pfeiffers Anschauungsbilder: 1. Vogel am Fenster. 2. Das Mäuschen. 3. Der Rabe 4. Wandersmann und Lerche.

IV. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1) Baumfalk. 2) Gabelweihe (Königsmilan). 3) Uhu 4) Schleiereule. 5) Wachholderdrossel. 6) Goldhähnchen. 7) Blaumeise. 8) Sumpfmöwe. 9) Schwanzmeise. 10) Haubenmeise. 11) Kupferfasan (Hahn). 12) Kupferfasan (Henne). 13) Auerhahn in Balzstellung. 14) Auerhenne. 15) Dreizehenmöwe. 16) Silbermöwe (Jugendkleid). 17) Haushahn. 18) Haushuhn. 19) Hermelin (Winterkleid). 20) Hermelin (Sommerkleid). 21) Steinmarder. 22) Wildes Kaninchen. 23) Wiederkäuermagen. — 24) Augenpräparat. 25) Zahnsammlung. 26) Aufbau des natürlichen Pflanzensystems. 27) 24 Stereoskopbilder vom Hamburger zoologischen Garten. 28) Werkzeuge: Baumsäge, Hammer, Zollstock, Stechbeitel, Schraubenzieher, Beißzange, Rundzange, Flachzange. 29) Glas-sachen: Pulvergläser, Flaschen, Pipetten, Trichter, Probierylinder, Becher, Kelchgläser, Glasröhren. 30) Zwei Mikroskope.

V. Für den Zeichenunterricht: 1) Eichelhäher. 2) Exote. 3) Kakadu. 4) Vogel in fliegender Haltung. 5) Milchkanne. 6) Flasche 7) Seidel. 8) 3 Vasen. 9) Zinnkanne. 10) Zwei Bilder: Herbststimmung auf der Heide und am Waldsee.

VI. Für den Gesangunterricht: 1) Die Stimme. Zentralblatt für Stimm- und Tonbildung, Gesangunterricht und Stimmhygiene. von Dr. med. Flatau, Rektor Gast und Rektor Gusinde. Berlin 1906. 2) Notenlesemaschine von Prof. Friedr. Zimmer. 3) Zimmermann, E.: Gesanglehre. Ausgabe für Lehrer. 2. Aufl. Arnberg 1902. 4) Bohm, K.: Der Rattenfänger von Hameln. Partitur. 5) Vorträge und Referate vom musikalischen Kongreß.